

# Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.



## Bericht des Vorstands 2020 / 2021

Die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg Berlin e.V. (FAK) im Jahr 2020 war – wie das gesamte private und öffentliche Leben – wesentlich durch die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Einschränkungen geprägt. Im Mai des vergangenen Jahres beging der FAK den 30. Jahrestag seiner Gründung eher im Stillen. Die bereits geplante und vorbereitete Festveranstaltung musste kurzfristig abgesagt und die damit verbundene Jahreshauptversammlung verschoben werden; sie fand am 25. September 2020 in der Berliner Sophienkirche statt.

Der Vorstand hielt seine monatlichen Sitzungen in der Regel per Telefonkonferenz ab, was erstaunlich gut funktionierte. So konnten auch Beschlüsse über finanzielle Zuschüsse, die uns erreichten, zeitnah gefasst werden. Auch die Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an den von uns geförderten Kirchengebäuden und ihrer Ausstattung konnten in den allermeisten Fällen wie geplant stattfinden.

Nach wie vor steht die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen auf einer soliden finanziellen, personellen und organisatorischen Grundlage. Im Geschäftsjahr 2020 konnten wir mehr als 125.000 € an konkreten Projektzuschüssen ausreichen. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten inzwischen die Einnahmen aus den Erträgen unserer Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen. Trotz der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen hielten unsere Regionalbetreuer den Kontakt zu den Kirchengemeinden und Fördervereinen vor Ort – per Telefon, Mail oder Videoschaltung. Der dadurch mögliche Austausch ist und bleibt eine wichtige Basis für unsere Arbeit.

Allen unseren Mitgliedern, Spendern und Unterstützern danken wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihre oft bereits langjährige Begleitung unserer Arbeit.

## Vorstand / Mitarbeiter

Der Vorstand des FAK setzt sich derzeit aus sechs stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, die gleichzeitig noch weitere Aufgaben wahrnehmen. Nicht mehr für den Vorstand kandidierten Dr. Hans Krag und Wolf-Dietrich Meyer-Rath. Der Vorstand dankte ihnen für ihre langjährige erfolgreiche Mitarbeit im Vorstand und in der Regionalbetreuung. Neu für den Vereinsvorstand kandidierten im vergangenen Jahr Bärbel Wunsch und Klaus-Peter Heinecke. Es ist erfreulich, dass die Vereinsarbeit durch die neuen Vorstandsmitglieder Kontinuität behält und neue Anregungen erhält.

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Carsten Lange, zwischenzeitlich nach Schwerin verzogen, übernimmt erfreulicherweise von dort aus die Regionalbetreuung für den Landkreis Prignitz. Leider sind die von Dr. Hans Krag betreuten Landkreise immer noch vakant. (Zum Stand der Regionalbetreuung siehe auch den Abschnitt „Stärkung bürgerschaftlichen Engagements“ in diesem Bericht.)

Die Geschäftsführung des FAK liegt weiterhin in den Händen von Bernd Janowski. Die Organisation der Geschäftsstelle wird im Wesentlichen von Sigrid Riesberg wahrgenommen. Das inzwischen sehr umfangreiche Archiv des FAK wird ehrenamtlich durch Klaus-Peter Heinecke betreut.

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern, Regionalbetreuern und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre engagierte und oft zeitaufwändige Tätigkeit zugunsten der Ziele des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg.

## **Mitgliederentwicklung**

Derzeit zählt der FAK 602 Mitglieder. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 604. Damit ist es uns gelungen, den Mitgliederstand in etwa konstant zu halten.

## **Finanzen**

Das zurückliegende Finanzjahr 2020 war für den FAK wiederum sehr erfolgreich. Wie dem Ihnen vorliegenden Jahresabschluss zu entnehmen ist, konnten im vergangenen Geschäftsjahr Einnahmen in Höhe von **205.145,67 €** verbucht werden, davon **76.233,85 €** an allgemeinen (freien) Spenden sowie **36.311,99 €** an zweckgebundenen Spenden. Dankbar sind wir der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz dafür, dass wir regelmäßig Berücksichtigung im landesweiten Kollektenplan finden.

An direkten Projektzuschüssen konnten **126.652,10 €** für konkrete Sanierungs-, Instandsetzungs- und Restaurierungsprojekte ausgereicht werden. In der Regel können durch Kofinanzierungen damit weitere Fördermittel eingeworben werden. In vielen Fällen ist der FAK mit einer frühen Zusage der Unterstützung ein „Türöffner“ für weitere Fördermittelgeber. Zu den von uns unterstützten Projekten finden Sie eine Übersicht unter dem Punkt „Projektförderungen“. Weitere Zahlen zu unserem Geschäftsbetrieb können Sie der beiliegenden Jahresschlussabrechnung entnehmen.

Die Rücklagen des FAK sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Dies war die Gewähr dafür, optimistisch in das neue Finanzjahr zu gehen. Auch in Zukunft wird der FAK die ihm anvertrauten Gelder verantwortungsvoll und effektiv verwalten und einsetzen.

Teilweise stark gestiegene Material- und Personalkosten im bauausführenden Gewerbe haben dazu geführt, dass bei einigen Bauvorhaben im Zuge von Sanierungsarbeiten erhebliche Abweichungen von ursprünglichen Kostenschätzungen aufgetreten sind. Hier versucht der FAK, möglichst unbürokratisch Hilfe zu leisten.

Weiterhin müssen die notwendigen Personalkosten für den Geschäftsführer Bernd Janowski (50%-Stelle) aufgebracht werden. Für Büroarbeiten ist Sigrid Riesberg auf Minijob-Basis angestellt. Diese Arbeiten umfassen nicht ihre Tätigkeit als Schatzmeisterin, die Frau Riesberg weiterhin ehrenamtlich ausübt.

## Projektförderungen

2020 konnte der FAK u.a. Zuschüsse für folgende Projekte ausreichen bzw. zusagen:

- Neugestaltung des Innenraumes der Dorfkirche **Barenthin** (PR) – 810 €
- Reparatur der Turmuhr der Stadtkirche **Beelitz** (PM) – 500 €
- Reparatur und Elektrifizierung der Glockenanlage der Dorfkirche St. Peter und Paul in **Berge** (HVL) – 3.000 €
- Malerarbeiten in der Dorfkirche **Börnicke** (HVL) – 1.500 €
- Restaurierung der Turmzier der Dorfkirche **Bredow** (HVL) – 3.000 €
- Installation von Regenrinnen an der Dorfkirche **Cammer** (PM) – 3.000 €
- Sanierung der Dorfkirche **Döberitz** (HVL) und Nutzungserweiterung zum Kultur- und Musikzentrum – 3.000 €
- Beseitigung der Brandschäden in der Maria-Magdalenen-Kirche **Eberswalde** (BAR) – 5.390 €
- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden an der Dorfkirche **Freienthal** (PM) – 3.000 €
- Planungsarbeiten zur Sanierung der Stadtkirche **Gartz** (UM) – 1.500 €
- Vermessungsarbeiten und Architektenleistungen zur Sanierung der Dorfkirche **Gollwitz** (PM) – 3.000 €
- Restaurierung der Hollenbach-Orgel der Dorfkirche **Gottberg** (OPR) – 2.000 €
- Turmsanierung der Stadtkirche **Greiffenberg** (UM) – 5.900 €
- Filmprojekt über die Sanierung der Dorfkirche **Hohennauen** (HVL) – 800 €
- Reparatur der Remler-Orgel in der Dorfkirche **Jühnsdorf** (TF) – 3.220 €
- Restaurierung eines Patronatsstuhls in der Dorfkirche **Kietz** (PR) – 500 €
- Hüllensanierung der Kirche in **Kirchmöser-West** (BRB) – 3.000 €
- Notsicherung des Daches der Dorfkirche **Kraatz** (UM) – 3.000 €
- Sanierung des Glockenstuhls der Dorfkirche **Lauta-Dorf** (BZN) – 3.000 €
- Raummodell und Faltblatt zum Umbau der Dorfkirche **Löwenberg** (OHV) – 750 €
- Sanierung der Dorfkirche **Ortwig** (MOL) – 3.990 €
- Sanierung der Dorfkirche **Porep** (PR) – 3.000 €
- Instandsetzungsarbeiten an der Dorfkirche **Riewend** (PM) – 3.000 €
- Sanierung der Fachwerkkonstruktion der Dorfkirche **Rosenwinkel** (OPR) – 2.000 €
- Restaurierung des Altargemäldes der Stadtkirche **Ruhland** (OSL) – 800 €
- Restaurierung der Marx-Orgel in der Dorfkirche **Selbelang** (HVL) – 2.000 €
- Restaurierung des Taufengels aus der Dorfkirche **Staupitz** (EE) – 3.732,44 €
- Innenraumsanierung der Dorfkirche **Stölln** (HVL) – 2.000 €
- Konservierung und Restaurierung eines Gemäldes aus der Dorfkirche **Warchau** (PM) – 500 €
- Planungsarbeiten zur Sanierung der Apsis der Dorfkirche **Warchau** (PM) – 650 €
- Sanierung des Kirchenschiffes der Dorfkirche **Wismar** (UM) – 3.000 €
- Sanierung der Dorfkirche **Zixdorf** (PM) – 2.000 €.

Aus Erträgen unserer Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD) konnten im vergangenen Jahr 2020 folgende Projekte gefördert werden:

- Sanierung der Dorfkirche **Dargersdorf** (UM) – 3.000 €
- Sanierung der Fachwerkkonstruktion der Dorfkirche **Fretzdorf** (OPR) – 3.000 €
- Restaurierung der Sauer-Orgel der Dorfkirche **Halbe** (LDS) – 3.000 €
- Restaurierung der Kronleuchter in der Stadtkirche **Lübbenau** (OSL) – 3.000 €

- Sanierung der Dorfkirche **Prädikow** (MOL) – 3.000 €
- Dachsanierung der Dorfkirche **Tornow** (OPR – 4.000 €
- Instandsetzungsarbeiten am Kirchenschiff der Dorfkirche **Wichmannsdorf** (UM) – 3.000 €
- Turmsanierung der Dorfkirche **Wollin** (PM) – 3.000 €.

Im Rahmen der gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege (BLDAM) und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (EKBO) initiierten Spendenaktion „**Vergessene Kunstwerke**“ sind für die Restaurierung von Epitaphien in der Dorfkirche **Groß Jehser** (OSL) zweckgebundene Spenden in Höhe von **11.108 €** weitergereicht worden.

Die gemeinsam mit dem Verband der Kunst- und Musikschulen Brandenburg e.V. (VdMK) veranstaltete Konzertreihe „**Musikschulen öffnen Kirchen**“ wurde mit insgesamt 2.500 € unterstützt.

Aus zweckgebundenen Spenden ist die Herstellung der **Publikation „Demerthin. Das Dorf – die Kirche – das Schloss“**, herausgegeben von Wolf-Dietrich Meyer-Rath und Friedrich von Klitzing, 2020/21 mit einem Zuschuss in Höhe von 9.436,16 € gefördert worden.

Insgesamt konnte der FAK im vergangenen Geschäftsjahr Projektzuschüsse in Höhe von **126.652,10 €** ausreichen. Dafür danken wir unseren Mitgliedern und Spendern sehr herzlich.

## **Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen**

Das Stiftungskapital unserer 2008 gegründeten Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD) ist Dank Zustiftungen und einer Erbschaft auf **1.274.353,36 Mio. €** (Stand: 31.12.2020) angewachsen. Im vergangenen Jahr wurden sechs Projekte mit Zuschüssen aus den Erträgen der Stiftung in Höhe von insgesamt **19.000 €** gefördert werden; je nach Zinsentwicklung wird in diesem Jahr voraussichtlich ein ähnlich hoher Betrag zur Verfügung stehen.

Der FAK wird im Vorstand der Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen durch Sigrid Riesberg und Hans Tödtmann (Vorsitz) vertreten, die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler (KiBa) durch Dr. Catharina Hasenclever und Reinhard Greulich.

Der Stiftung KiBa, die die Verwaltung unseres Stiftungsvermögens übernommen hat, sei an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen kommen ausschließlich Projekten des Förderkreises Alte Kirchen zugute. (Zu den Förderungen 2020 siehe Abschnitt „Projektförderungen“.)

Wir danken allen Zustiftern, die die positive Entwicklung der SBD ermöglicht haben und bitten um weiterhin freundliche Unterstützung beim Aufbau des Stiftungskapitals.

## **Stärkung bürgerschaftlichen Engagements / Vernetzung**

Die erfolgreiche Arbeit des FAK in den vergangenen 30 Jahren wäre ohne die enge Zusammenarbeit mit den zahlreichen Kirchbauvereinen und Initiativen vor Ort sowie mit vielen ehrenamtlichen Helfern in Kirchengemeinden und Kommunen nicht möglich gewesen. Der FAK leistet „Hilfe zur Selbsthilfe“, versucht, regionale Netzwerke zu knüpfen und kann aus lokalen Initiativen selbst wertvolle Erfahrungen ziehen und diese andernorts weiterreichen.

Eine wichtige Rolle dabei spielen die Regionalbetreuer unseres Vereins, die neben ihrer Beratungs- und Unterstützungstätigkeit auch einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung bürgerschaftlichen Engagements leisten. Die monatlichen Sitzungen des Vorstands des FAK erfolgen gemeinsam mit allen Regionalbetreuern und beginnen jeweils mit einer „Einstimmungsrunde“, in der Berichte aus den Regionen gegeben und diskutiert werden.

Gegenwärtig wird die Regionalbetreuung von folgenden Vorstands- und Vereinsmitgliedern wahrgenommen:

- Uwe Donath: Märkisch Oderland und Oder Spree
- Bernd Janowski: Barnim und Uckermark
- Andreas Flender: Havelland
- Carsten Lange: Prignitz
- Konrad Mrusek: Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin
- Hans Tödtmann: Potsdam-Mittelmark / Nord
- Jürgen Türk: Spree-Neiße
- Theda von Wedel-Schunk: Potsdam-Mittelmark / Süd.

Die Betreuung der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Teltow-Fläming und für die schlesische Oberlausitz ist gegenwärtig vakant. Die entstandenen Lücken im Südwesten des Landes Brandenburg und im Südosten unserer Landeskirche würden wir gern schließen. Mitglieder, die längerfristig ehrenamtlich mitarbeiten möchten – vielleicht auch im Vorstand des FAK – sind herzlich willkommen. Wir bitten Sie an dieser Stelle um Ihre Mithilfe.

Nach fast zwanzig Jahren hat der FAK im vergangenen Jahr 2020 keine Ausschreibung für sein **Startkapital für Kirchen-Fördervereine** veröffentlicht. Seit der erstmaligen Preisvergabe im Jahr 2002 konnte er allein auf diesem Weg den Start von 96 Kirchbauvereinen und -initiativen mit Anschubfinanzierungen mit insgesamt 225.000 € unterstützen. Wie uns oft versichert wurde, war dieses „Startkapital“ für viele Kirchbauvereine nicht nur eine materielle Hilfe, sondern auch eine wichtige psychologische Anerkennung am Beginn ihrer wichtigen Arbeit. In den allermeisten Fällen erwuchs so eine langjährige Verbundenheit zwischen dem FAK und den lokalen Akteuren.

Da die Zahl der Vereins-Neugründungen und im Zusammenhang damit auch die Bewerbungen in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig waren, beschloss der Vorstand des FAK, die jährliche Ausschreibung des Förderpreises vorläufig einzustellen.

Immer häufiger klagen lokale Kirchbauvereine auch über Nachwuchsprobleme. Vereinzelt kommt es zu Vereinsauflösungen aus Altersgründen bzw. weil sich keine Kandidaten für die Besetzung vakant werdender Vorstandsposten finden. Wir bedauern diese Entwicklung außerordentlich.

Umso wichtiger ist es, die Bewahrung der zumeist denkmalgeschützten Kirchengebäude als gesamtgesellschaftliches Problem einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Gemeinsam mit Vertretern des Kirchlichen Bauamtes der EKBO und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege ist es dem FAK gelungen, auch Vertreter der Landespolitik für das Thema zu sensibilisieren und seine Arbeit im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Brandenburgischen Landtages am 9. Juni 2021 zum Thema „Dorfkirchen – geliebt, aber bedroht“ vorzustellen, aber auch auf zukünftige Probleme der Zukunft unserer Sakraltopographie aufmerksam zu machen.

Die entstandenen Partnerschaften möchten wir verstetigen und ausbauen, siehe dazu auch den Abschnitt „Ausblick“ dieses Berichtes.

## **Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen.**

Neben ihrer religiösen Funktion haben sich zahlreiche Dorfkirchen inzwischen zu wichtigen kulturellen und sozialen Zentren des jeweiligen Gemeinwesens entwickelt. Dem FAK war es von Anbeginn seiner Arbeit wichtig, die erweiterte Nutzung von Kirchen zu unterstützen.

Aufgrund der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie mussten im vergangenen Jahr 2020 etliche Konzerte der Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“, die gemeinsam vom Verband der Musikschulen (VdMK) Brandenburg e.V. und dem FAK getragen wird, ausfallen. Für 2021 sind wieder viele Konzerte geplant; wir hoffen sehr, dass ein großer Teil davon stattfinden kann.

Auch die vom Verein „Theater in der Kirche“ geplante und vorbereitete Tournee mit Gerhart Hauptmanns Tragikomödie „Die Ratten“ musste im vergangenen Jahr abgesagt werden.

Nach dem hoffentlich baldigen Ende der Pandemie wird die Bedeutung der Kirchengebäude für das kulturelle Leben, speziell in ländlichen Räumen, wieder steigen. Der FAK wird die kulturelle Nutzungserweiterung von Kirchen auch weiterhin als wichtigen Bestandteil seiner Tätigkeit ansehen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Das wichtigste Medium der Öffentlichkeitsarbeit des FAK ist und bleibt das Jahresmagazin **„Offene Kirchen“**, das im vergangenen Jahr 2020 das zwanzigste Jubiläum seines ersten Erscheinens feiern konnte. In den Jahren seit dem Erscheinen des ersten Heftes im Jahr 2000 konnten wir über dieses Heft zahlreiche Mitglieder werben und dauerhafte Spender für unsere Arbeit gewinnen. Mit seinen redaktionellen Beiträgen möchte die Broschüre das Interesse für die Kirchengebäude und ihre oft wertvolle Ausstattung auch jenseits der touristischen Hauptreiserouten wecken, das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer vor Ort vorstellen und zudem um Unterstützung für die notwendige Hilfe bei der Erhaltung und Bewahrung der Kirchengebäude werben. Die Redaktion der „Offenen Kirchen“ liegt in den Händen von Bernd Janowski, dankenswerterweise unterstützt durch Eva Gonda, Wolf-Rainer Marx und Konrad Mrusek.

Da im vergangenen Jahr zahlreiche potentielle Weiterverkäufer (Tourismus-Informationen, Kirchen und zum Teil auch Buchhandlungen) geschlossen waren, ist der Verkauf gegenüber dem Vorjahr 2019 zurückgegangen. Viele positive Rückmeldungen beweisen uns jedoch das weiterhin bestehende grosse Interesse an dieser Publikation.

Dreimal pro Jahr erscheint unser gedrucktes Mitteilungsblatt **„Alte Kirchen“** mit aktuellen Berichten zu unserer Arbeit. Bis zum Ende des Jahres 2020 lag die Redaktion in den Händen von Elke Kreischer, die dieses Amt aus privaten Gründen jedoch aufgeben musste. Der Vorstand des FAK bedauert diese Entscheidung und dankt ihr herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Die Verantwortung für den Inhalt des Mitteilungsblattes hat vorerst Bernd Janowski übernommen; die redaktionelle Bearbeitung der Artikel lag bisher bei Dr. Hartmut Wandke, der darin seit Kurzem von Bärbel Wunsch unterstützt wird; beiden gilt unser herzlicher Dank.

Zudem wird monatlich über einen wachsenden Mailverteiler ein Infobrief verschickt, der neben Berichten über Förderprojekte des FAK und Veranstaltungshinweisen auch jeweils eine **Dorfkirche des**

**Monats** vorstellt. Der Evangelische Pressedienst (epd) sorgt mit seinen Berichten für eine größere Verbreitung der jeweiligen „Dorfkirche des Monats“; die Zeitschrift „Die Kirche“ bringt zu diesem Thema jeweils einen umfangreichen Referenzartikel.

## **Exkursionen**

Wegen der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen konnten 2020 keine Exkursionen des FAK stattfinden. Von vielen Seiten wurde uns mitgeteilt, wie sehr diese beliebten Besichtigungen von Kirchen, unter denen sich fast immer auch Förderprojekte des FAK befinden, vermisst werden. Wir hoffen sehr, dass diese Exkursionen bald wieder aufgenommen werden können.

## **Ausblick**

Nach mehr als drei Jahrzehnten seines Bestehens kann der Förderkreis Alte Kirchen eine positive Bilanz ziehen: Zusammen mit vielen Partnern ist es gelungen, zahlreiche Kirchengebäude in Brandenburg und auf dem Gebiet der EKBO umfassend zu sanieren. Marode Dächer wurden instand gesetzt, Fundamente trockengelegt und Schäden am Mauerwerk beseitigt. Doch noch immer gibt es Kirchen mit akuten Bauschäden, die auf eine Sanierung warten, und zahlreiche wertvolle Ausstattungsstücke aus allen Epochen der Kunstgeschichte, die dringend konserviert und restauriert werden müssen.

Ein zunehmendes Problem ist, dass nicht wenige Kirchen, speziell in peripheren Regionen des Landes, auf Grund des demographischen Wandels und der zunehmenden Säkularisierung nur noch sehr sporadisch für Gottesdienste und kirchliche Amtshandlungen genutzt werden. Es gilt, Lösungen für den Umgang mit diesen Denkmälern der Orts-, Kunst- und Glaubensgeschichte zu finden. An den notwendigen Diskussionen über dieses Problem beteiligt sich auch der FAK. Gemeinsam mit dem Kirchlichen Bauamt der EKBO und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege gibt es bereits seit geraumer Zeit Bemühungen, Politik und Gesellschaft für die Problematik zu sensibilisieren. Am 10. September 2021 wird es in Prenzlau eine Tagung unter dem Motto „Dorfkirchen – geliebt, aber akut bedroht“ geben, die nach neuen Denkansätzen und Strategien im Umgang mit nicht oder wenig genutzten Kirchen, nach Mitnutzungsideen, Visionen und möglichen Kooperationen sucht. Hier wird sich der FAK ebenfalls einbringen.

Auch während der nun schon anderthalb Jahre dauernden Corona-Pandemie hatten viele Gemeinden ihre Kirchen für Besucher geöffnet, um Gelegenheit zur stillen Andacht zu bieten. Diese Angebote wurden dankbar angenommen und zeigen, dass die Kirchengebäude noch immer eine wichtige Rolle im Gemeinwesen einnehmen.

Wir hoffen auch in Zukunft auf Ihre bewährte Unterstützung unserer Arbeit. Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Berlin im September 2021

Der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.